

Liebe Cursillistas,

wieder bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest vor. Ich möchte es einmal sehen als eine Einladung zu einem großen Abenteuer: mit einer Prophezeiung unterwegs zu sein: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“ so steht es bei Jesaja.

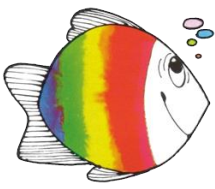
Wenn wir annehmen, dass das wahr ist, können wir unsere Welt mit allen Problemen aus einer anderen Perspektive betrachten und finden uns wieder unter Utopisten und Visionären. Wir haben weder Beweise noch Garantien in der Hand. Es gab aber Weise, die haben daran geglaubt und sind aufgebrochen ins Unbekannte. Sie folgten nur einem Stern, sind aber angekommen bei einem, der alles verändert hat.

Im Matthäusevangelium werden sie Sterndeuter aus dem Osten genannt. Die Tradition gab ihnen die Namen Caspar, Melchior und Balthasar. Wie lang und beschwerlich war wohl ihre Reise? Wie viele Wochen oder Monate waren sie unterwegs? Wenn wir uns in den nächsten Wochen auf das Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus vorbereiten, können wir uns gedanklich auf eine Reise mit ihnen begeben. Wir sind dann unter Utopisten und Visionären und können uns darüber austauschen, wie denn eine friedliche Welt denkbar wäre.

Was bedeutet ein Friedensfürst für unsere Gesellschaft? Müssten wir dafür auf der Straße demonstrieren oder können wir auch anders für Aufmerksamkeit sorgen? Das sind Gedanken und Fragen, die mich zur Zeit bewegen. Im gegenseitigen Austausch könnten wir Antworten finden. Möge uns dazu der Heilige Geist inspirieren.

Einen anregenden Advent und eine gesegnete Weihnachtszeit wünscht euch

Michael Lerche



Rückblick:

## Cursillo vom 24.08. bis 27.08.2023 im Kloster Marienrode



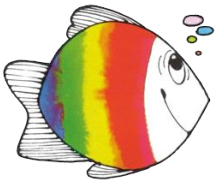
Gruppenfoto vom Cursillo 2023 in Marienrode

... und ein Zeugnis einer Teilnehmerin:

Liebe Cursillo-Gruppe,

wie beflügelt habe ich mich nach unserem Cursillo-Kurs in Marienrode auf den Heimweg gemacht. Beschenkt mit Gottes lebendigem Geist, mit Erinnerungen aus offenen, liebevollen Begegnungen und Gesprächen. Umarmt von Menschen, die mich nicht kannten und mich gerne und bedingungslos in ihre Gemeinschaft aufgenommen haben.

Danke... So mit positiver Glaubens-Energie gefüllt, habe ich mich schon lange nicht mehr gefühlt. Gerne erzähle ich anderen von meinen Cursillo-Erfahrungen und lasse mich von dem bestärkten Gottvertrauen tragen.



Was haben mir diese drei Tage im Kloster Marienrode gutgetan. Zugegeben...schwer war es, den ersten Teil mit der Selbsterkenntnis und mit der Geistbegegnung in der Stille umzugehen. Schmerzvoll waren manche Gedanken und Gefühle, die aus meiner Seele nach oben an die Oberfläche kamen. Aber gut war es, sie mal freilassen zu können. Seine Maske verlieren zu dürfen, Versöhnung zuzulassen und sich Gottes Liebe öffnen zu können. Diese Tage haben meinen Glauben gestärkt. Voller Hoffnung und Zuversicht will ich mein Leben weiter wagen. Ich danke Gott für diese intensive Zeit der Begegnung mit ihm und mit euch.

Tief in mir habe ich ein Bild verinnerlicht: Jesus legt den Arm um mich und berührt mit seiner Hand meine Schulter. Es sagt mir, ich bin nicht allein. Er ist stets an meiner Seite und gibt auf mich Acht.

Nun hat mich der Alltag mit allen seinen Problemen und Herausforderungen, mit seiner Routine und vielen Verpflichtungen wieder fest im Griff. Es ist nicht einfach für mich daraus auszubrechen. Aber kleine Schritte können auch schon einiges bewirken. So habe ich folgendes Gebet von Helmut Schlegel für mich entdeckt:

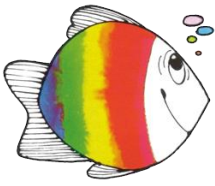
*Beten will ich,  
dass meine Seele zu blühen beginnt,  
dass ich auf dieser Erde Gottes Schönheit ahne,  
dass Menschen mir zu Nächsten werden,  
dass ich die Liebe lebe.*

Verbunden mit euch im Gebet und in liebevollen Gedanken grüßt euch

Rodenberg, 06.10.2023

*Almuth*





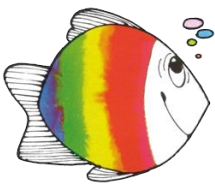
## Projekt „Ernesto“

Auch in diesem Jahr waren Pilar Cantoria-Zschau und Alfred Zschau in Pilars Heimat, den Philippinen, um neben Verwandtenbesuchen zudem noch einmal zu schauen, wie es mit Projekten, die über „Ernesto“ gefördert wurden, weiter gegangen ist.

Stellvertretend für andere hier nun mal ein Bericht von/über Josip Kacayon:



Josip Kacayon



### "Bericht aus Lias"

Ich heiße Josip Kacayon. Ich hatte einmal 7 Kinder und eine Frau, Esther. Zwei unserer Kinder starben früh durch eine merkwürdige Krankheit. Wir wohnten damals leider weit entfernt vom nächsten Krankenhaus.

Als unser drittes Kind, Bianca, immer erschöpfter wurde, sagte dann ein Arzt, dass es Diabetes habe und regelmäßig Medizin brauche. Wir wussten nicht, wie wir die beschaffen sollten. Konnten wir uns durch Reisanbau gerade selbst versorgen. Das Gemüse dazu wächst bei uns einfach am Wegesrand. Fleisch bekamen wir, wenn ich auf die Jagd ging. Manchmal ein Wildschwein, manchmal ein Reh. Alle sagten ich sei ein guter Jäger. Heute gehe ich nicht mehr jagen. Für Bianca haben wir über Freunde Geld aus Deutschland bekommen. So konnten wir regelmäßig zwei Flaschen, eine klare Flüssigkeit und eine Flasche mit trüber Flüssigkeit, kaufen und uns aus der nächsten großen Stadt mitbringen lassen. Es ging einige Jahre gut, doch dann erblindete Bianca und sie war immer müde.

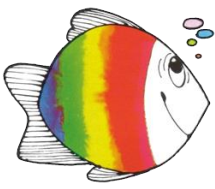
Das war die Zeit, als sich die „Lias Fruit Growers Association“ gründete. So bekam jede Familie 25 Mandarinenbaumsetzlinge, die Pedro Pinos-an, ein Kind unseres Dorfes, an einem weit entfernten Ort vorgezogen hatte. Wir hatten es vorher mit Kaffee probiert, doch das war uns zu kompliziert und wir hatten nicht die richtigen Geräte. Die Regierung wollte uns nicht unterstützen. Mit den Poncan, so heißen die Mandarinen bei uns, war das einfacher. Nach fünf Jahren trugen die ersten Bäumchen Früchte. Viele Familien haben mittlerweile weitere Setzlinge dazu gekauft. Auch wir haben jetzt 100 Bäume. Heute trägt ein Baum zur Erntezeit etwa 100 Kilo Früchte. Wir konnten uns nicht vorstellen, dass wir jemals so viel Geld verdienen.

Irgendwann verstarb auch Bianca. In dieser Zeit konnten wir die anderen Geschwister schon zur Ausbildung in größere Städte schicken.

Dann kam Corona. Meine Frau Esther starb nach einem Monat Krankheit im Krankenhaus in der nächsten größeren Stadt, in Bontoc. Auch das viele Geld half nicht. Das war alles sehr traurig. Das Krankenhaus ist immer noch so weit entfernt, aber die Straßen sind inzwischen viel besser geworden, Die ganz Strecke, die vorher Feldweg war, ist jetzt asphaltiert oder zementiert.

Ich lebe jetzt allein. Was sollen die gut ausgebildeten Kinder auch hier in unserem kleinen Dorf machen. Zur Erntezeit kommen einige Jungs und helfen mir. Ich schaffe das alles nicht mehr. Manchmal werde ich gefragt, ob ich keine andere Frau suchen wolle. Ich verstehe schon die Frage nicht. Ich war glücklich mit meiner Frau, ich kann diese Zeit nicht wieder holen. Im Oktober war das erste Mal Senioren Party in unserem Dorf. Dort erzählte ich alles Pilar, die aus Deutschland zu Besuch kam und die jetzt mit ihrem Mann ebenfalls schon SeniorInnen sind. Ich konnte mir nicht vorstellen, einmal so über meine Gefühle zu sprechen. Meine traurige Zeit ist vorbei, meine Kinder sind versorgt. Ich bin sehr zufrieden.

(Aufgeschrieben von Pilar Cantoria-Zschau)"



Lias Fruit Growers Association

## **Spenden**

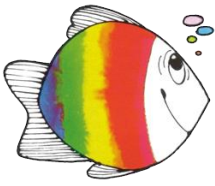
Wer uns oder dem Projekt „Ernesto“ gelegentlich mal etwas zukommen lassen möchte, macht das am besten über eine Spende an den Cursillo-Freundeskreis e.V. Der Cursillo-Freundeskreis e.V. ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden an diesen Verein können steuerwirksam geltend gemacht werden.

Mit dem Spendenzweck „Bistum Hildesheim“ werden dann wir im Cursillo-Sekretariat des Bistums bedacht, mit dem Zweck „Ernesto“ kommt die Spende den Ernesto-Projekten zu Gute. Ohne Zweckbestimmung wird allgemein über den Freundeskreis die Cursillo-Arbeit in Deutschland gefördert (auch wichtig).

**Cursillo-Freundeskreis e.V.**

**IBAN DE90 3706 0193 4003 4920 15**





## Herzliche Einladung zum „Paulus-Fest“ am 27.01.2024!

In das neue Jahr möchten wir wieder mit einem „Paulus-Fest“ starten.

**Programm:** Hl. Messe, Impuls, Jahresrückblick, Infos zu „Ernesto“, Begegnung und Austausch; gern werden Gaben als Beiträge zu einem mittäglichen „**Mitbring-Buffer**“ und für eine „**Kaffee-Tafel**“ entgegengenommen.

Abgesehen von Corona-bedingten Ausfällen hatten wir in den vergangenen Jahren immer ein Treffen an einem Wochenende um den 25.01. herum, dem Fest „Bekehrung des heiligen Apostels Paulus“.

Papst Paul VI. hat im Jahr 1963 der Cursillo-Bewegung den Apostel Paulus zum Patron bestimmt. Daher möchten wir diesen Apostel auch besonders ehren.

Wir beginnen den Tag, **Samstag, 27.01.2024,**

mit einer **hl. Messe um 10.30 Uhr** (Ankommen ab 10.00 Uhr),

und zwar **in „Maria Trost“ in Hannover-Ahlem.**

**Anreise:** mit **Pkw** – für das Navi: Parkstr. 2 B in 30453 Hannover

und **ÖPNV:** Stadtbahnlinie **10** bis zum Endpunkt „**Ahlem**“,

sodann ca. 200 m zu Fuß über die Richard-Lattorf-Str. gehen

– nach Ausstieg: in Fahrtrichtung die nächste große Straße nach rechts....

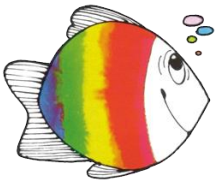
Achtung: Stadtbahnlinie 10 hat rechts vom zur Innenstadt gerichteten Ausgang des Hauptbahnhofs oberirdische Gleise, fährt also dort nicht als U-Bahn!

---

**Zum Nachsinnen** – gefunden von Mechtild Eschweiler:

"Die Erde schenkt uns mehr Selbsterkenntnis als alle Bücher, weil sie uns Widerstand leistet. Und nur im Kampf findet der Mensch zu sich selber."

*Antoine de St. Exupéry*



## Weitere Termine in 2023/2024:

- **Adventssingen** an den den Samstagen vor den Adventssonntagen  
in den „Langeschen Höfen“ (Theaterstr 14 in Hannovers Innenstadt) ab ca. 13.00  
Uhr – in diesem Jahr letztmalig am 16.12.2023
- Beteiligung beim „**Segnungsgottesdienst**“ am Sonntag, **18.02.2024, um 17.00  
Uhr** in St. Maximilian Kolbe, Hannover-Mühlenberg (ökumenisches  
Kirchencentrum).
- **Nächster Cursillo:** 24.10. bis 27.10.2024 im Ursulinenkloster Duderstadt



Bastelarbeit und Foto: Ruth Strotmann

Mit „**Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!**“ grüßt das Cursillo-  
Team für das Bistum Hildesheim:

*Pfarrer Michael Lerche, Pilar Cantoria-Zschau und Alfred Zschau, Mechtild Eschweiler,  
Siegfried Gawlik, Evelyn Sawade-Weihe, Andreas Heine sowie Ruth und Wolfgang  
Strotmann.*

Redaktion: Wolfgang Strotmann  
Munzeler Str. 28 30459 Hannover